

Grüne: Schneller Bau der Linie 4

Kritik an der Initiative Pro Lilienthal

BORGFELD (LOM). In einer Presseerklärung meldete sich Bündnis 90/Die Grünen zu Aktionen der Initiative Pro Lilienthal gegen den Bau der Straßenbahnlinie 4 zu Wort.

Die Initiative werde nicht müde, gegen den Bau der Straßenbahnlinie nach Falkenberg zu agitieren. Es sei erklärtes Ziel Pro Lilienthals, gegen den Willen einer qualifizierten Mehrheit in Lilienthal das Projekt zu Fall zu bringen. Davon seien nicht nur die Bürger Lilienthals, sondern auch die Bürger des benachbarten Borgfelds betroffen, heißt es in der Stellungnahme.

Ortsentlastungsstraße und Straßenbahn seien aufeinander bezogen. „Ohne die Bahn wäre das Mehr an Autoverkehr, das sich durch die Bereitstellung einer attraktiven Straßenverbindung ergibt, für Borgfeld nicht zumutbar“, so die Grünen. Die Planung habe immer vorgesehen, dass ein wesentlicher Teil des Verkehrs auf die Schiene verlagert werden solle.

Nur unter dieser Voraussetzung habe Bremen der Anbindung der Ortsentlastungsstraße auf bremischem Gebiet zustimmen können. „Sollte das Bahnprojekt gekippt werden, wäre die Ortsentlastungsstraße eine Mogelpackung“, heißt es weiter. Lilienthal habe dann seine neue Straße und Borgfeld das Nachsehen mit mehr Durchgangsverkehr im Ort.

Die Straßenbahn sei von der Mehrheit der Lilienthaler Bürger gewünscht und insbesondere der Seniorenbeirat habe sich für den Bau ausgesprochen. Dennoch versuche Pro Lilienthal, das Projekt mit Hilfe höchst umstrittener wirtschaftlicher Argumente zu torpedieren, kritisieren die Grünen. Ziel sei letztlich, dem Bürger Angst vor finanziellen Mehrbelastungen zu machen: Erhöhung von Gemeindeabgaben in Gestalt von Grund- und Gewerbesteuern, Einschränkung öffentlicher Leistungen für Bildung, Kultur und anderem würden ins Feld geführt. Dies sei Panikmache, wo vernünftige Argumente unabweisbar seien.

Dass ein zukunftsträchtiges und nachhaltiges Projekt Geld koste, sei unumstritten. Die Zukunft für den Personenverkehr liegt, nach Ansicht der Grünen, auf der Schiene. „Wer heute spart, zahlt morgen drauf“, unterstreichen sie und unterstellen Pro Lilienthal mit ihren Störmanövern zur Verteuerung des Projektes beizutragen.